



Bundeswehr
Wir. Dienen. Deutschland.



**„... vorangehen,
wo andere aufhören...“**



Die Gebirgsjäger

Schon immer war der Gebirgsjäger der Natur seiner Heimat in allen Jahreszeiten besonders verbunden. Das Gehen mit Gepäck und Waffe in der Seilschaft, das tagelange Kampieren in der Schneehöhle und das stundenlange Patrouillieren auf Skiern haben sich nicht verändert, seit es Gebirgsjäger gibt. Deswegen zählt die Ausbildung zum Gebirgsjäger auch heute noch zum körperlich Anspruchsvollsten, was die Bundeswehr zu bieten hat.

„Der Berg ist unser Lehrmeister“

Alleinstellungsmerkmale der Gebirgstruppe

- Kampf unter extremen Bedingungen
- Kampf unter extremer Witterung (mit Schwerpunkt Winter)
- Kampf im schwierigen und im urbanen Gelände
- Einsatz im Gebirge und im Hochgebirge, in der Wüste und im arktischen Gelände

Mai 1957 Aufstellung des Gebirgsjägerbataillons 38 im Standort Bichhofswiesen/Strub.

Oktober 1957 Einrücken der ersten Rekruten beim Gebirgsjägerbataillon 38.

Juli 1958 Einsatz des Bataillons bei der Bergung einer abgestürzten Transportmaschine der Bundeswehr am Böcklweiher.

März 1959 Umbenennung des Gebirgsjägerbataillons 38 in Gebirgsjägerbataillon 232.

April 1959 Unterstellung zur Gebirgsjägerbrigade 23 Bad Reichenhall.

Juni 1967 Kaserne erhält amtlich den Namen „Jägerkaserne“.

April 1971 Begründung der Patenschaft mit dem 27. Bataillon de Chasseurs Alpins aus Annecy.

November 1994 Erster Auslands-einsatz von Soldaten des Gebirgsjägerbataillons 232 in Somalia (UNOSOM II).

Januar 1996 Einsatz unter Federführung der 3. Kompanie als Sicherungskompanie im Rahmen der GECONJOP (L) in Kroatien.

Juli 1997 Hochwassereinsatz für Teile des Bataillons im Odenbuch.

Juli 1999 Teilnahme von Soldaten am SFOR-Einsatz 4. Kontingent in Bosnien-Herzegowina.



Das Gebirgsjägerbataillon 232 ist ein Infanterie- und panzerabwehrstarker Verband, der in allen Gefechtsarten unter extremen Witterungsbedingungen und in jedem Gelände kämpft. Zur Realisierung des Auftrages stehen dem Bataillon neben den drei Gebirgsjägerkompanien eine Stabs- und Versorgungskompanie, eine schwere Gebirgsjägerkompanie und eine Grundausbildungskompanie zur Verfügung.



Die Stabs- und Versorgungskompanie hat die Aufgabe der Führung und Unterstützung des Bataillons zur Erfüllung des Auftrages. Viele zivilberufliche Qualifikationen sind hier erforderlich. Diese liegen vor allem im Bereich der Instandsetzung, der Verpflegungsgruppe, der Logistikabteilung oder im Transportzug. Die Kompanie gliedert sich dazu in viele verschiedene Teileinheiten mit sehr unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.



Im Logo der „Zwoten“ ist das Edelweiß deutlich zu erkennen. Diese Bergblume stellt die besondere Verbundenheit der Soldaten der 2. Kompanie mit den Bergen unserer Heimat dar. Immer wieder werden die Soldaten physisch und psychisch bis an ihre Grenzen geführt, wenn zum Beispiel der Patengipfel – der Watzmann – bestiegen oder fordernde Gefechtsausbildung im Gebirge durchgeführt wird.



Die Philosophie der 3. Kompanie ist es, eine professionelle Teamarbeit vom Mannschaftsdienstgrad bis zum Kompaniechef zu leisten – gewürzt mit einer gehörigen Portion Humor. Das Verständnis untereinander, in erster Linie den Menschen zu sehen, um ihn zu einer gemeinsamen Leistung zu motivieren, kennzeichnet den Charakter der Kompanie. Denn nur so ist es möglich, Professionalität zu leben.



Die 4. Kompanie ist eine reinrassige Infanteriekompanie, deren Auftrag es ist, in allen Gefechtsarten, auch unter extremsten Witterungsbedingungen und in jedem Gelände, den Kampf führen zu können. Der Steinbock als klettergewandtes Horntier vermittelt gut die Eigenschaften der Soldaten der „Steinbockkompanie“, nämlich Leistungs- und Durchsetzungsvermögen.



In der 5. Kompanie sind die schweren Waffen des Bataillons mit dem Mörser 120 Millimeter, dem Waffenträger „Wiesel“ in den Versionen Panzerabwehraketensystem TOW und Maschinenkanone 20 Millimeter, ein Aufklärungszug und ein Feuerunterstützungszug zusammengefasst. Dieser kann indirektes Feuer und Wirkmittel anfordern, koordinieren und lenken.



Die 6. Kompanie Gebirgsjägerbataillon 232 ist die Ausbildungskompanie des Bataillons. In ihr werden im Rahmen der allgemeinen Grundausbildung die „neuen“ Soldaten/Rekruten ausgebildet und auf den weiteren Dienst im Bataillon vorbereitet. Sie legt also für alle Soldaten den sogenannten militärischen Grundstein und ist somit von großer Bedeutung für die Rekrutierung des Gebirgsjägerbataillons.



Mai 2000 Teile der 5. Kompanie nehmen am 1. Einsatzkontingent KFOR (Kosovo) teil.

November 2002 Die 3. Kompanie verlegt im Rahmen des 6. Einsatzkontingents KFOR in den Kosovo.

Februar 2003 Teile des Gebirgsjägerbataillons 232 nehmen erstmals am ISAF-Einsatz in Afghanistan (3. Kontingent) teil.

Mai 2005 Das gesamte Bataillon verlegt im 11. Einsatzkontingent KFOR in den Kosovo.

April 2006 Patenschaft mit dem Jägerbataillon 28 Spittal (AUT).

Januar 2007 Teile des Bataillons verlegen im 16. Einsatzkontingent KFOR erneut in den Kosovo.

Juli 2007 Das Gebirgsjägerbataillon 232 feiert das 50-jährige Bestehen des Standortes Bischofswiesen/Strub.

November 2008 Das Gebirgsjägerbataillon 232 verlegt im Rahmen des 18. Einsatzkontingents ISAF nach Afghanistan.

Juni 2010 Erste Teile der 4. Kompanie als Schutzkompanie Fgy rabad nach Afghanistan.

Oktober 2010 Das Gebirgsjägerbataillon 232 verlegt als Ausbildungs- und Schutzbataillon im Rahmen des 24. Einsatzkontingents ISAF nach Afghanistan.



Der Hochgebirgsjägerzug

Hauptauftrag des Hochgebirgsjägerzuges ist es, Voraussetzungen für das Gefecht bzw. den Einsatz der Gebirgsjägerkompanien in alpinem Klettergelände oder sonstigem schwierigen Gelände durch Aufklärung, Erkundung, Sicherung und Kampf, durch Gangbarmachen von Geländeabschnitten sowie durch Bergung und Transport von Verwundeten zu schaffen.

Meist muss er das schwierige Gelände vor den übrigen Kräften überwinden. Die spezielle Ausbildung und Ausrüstung sowie die besonderen Fähigkeiten seiner Soldaten im militärischen Bergsteigen, im Bergrettungsdienst und im militärischen Skilauf befähigen den Zug, auch spezielle Aufgaben in besonders schwierigem Gelände selbstständig erfolgreich zu lösen. Vielseitigkeit, eine überdurchschnittliche hohe Leistungsfähigkeit und ein hohes Maß an Flexibilität zeichnen ihn aus.

„Die Wegbereiter“



Der Scharfschützenzug

Der Scharfschützenzug hat die Hauptaufgaben, durch Überwachen den Feind aufzuklären, auf weite Entfernungen wichtige Einzelziele (zum Beispiel Führungspersonal oder Bediener von Unterstützungswaffen) auszuschalten und in Friedensmissionen die eigene Truppe vor Heckenschützen zu sichern.

An die Soldaten des Scharfschützenzuges werden hohe charakterliche, körperliche und fachliche Anforderungen gestellt. Sie haben, abgesetzt von der eigenen Truppe, selbstständig über einen längeren Zeitraum ihren Auftrag zu erfüllen. Der Scharfschütze ist mit einer besonderen Ausrüstung und dem Scharfschützengewehr G22 ausgestattet.

„Auge und Skalpell des Kommandeurs“

Die Gebirgsausbildung

Das Gebirge verlangt von Jedem, der sich in Höhenlagen aufhält, ein hohes Maß an körperlicher Leistungsfähigkeit, Leidenschaft und die Fähigkeit, sich in eine Gruppe einzubringen. Das Gebirge ist der ideale Ausbildungsplatz für die Infanterie und daher ist die Gebirgsausbildung auch

integraler Bestandteil der Ausbildung. Es gilt der Grundsatz: „Wer in diesem Gelände besteht, der besteht überall.“ Um das Ausbildungskonzept zielgerichtet umzusetzen, gibt es im Bataillon eine Reihe von Spezialisten, die unter anderem auch aktiv die Ausbildung im Verband unterstützen.

„Wer in diesem Gelände besteht, besteht überall“



Die Heeresbergführer

Für die höchste alpine Qualifikation innerhalb des Deutschen Heeres stehen die Heeresbergführer. Gerade einmal 80 bis 100 aktive Soldaten verfügen derzeit über diese Qualifikation. Heeresbergführer beraten die Kommandeure und Einheitsführer bei der Planung und Durchführung des Dienstes im Gebirge hinsichtlich der Beurteilung des Geländes und der Wetterentwicklung sowie deren Gefahren. Außerdem empfehlen sie Maßnahmen für die Sicherheit und zur Vermeidung von Unfällen. Sie bilden Soldaten für den Kampf und Einsatz im Gebirge aus, in den Bereichen militärisches Bergsteigen, Skilauf, Bergrettungsdienst und im Überleben unter schwierigen Bedingungen.

Weitere Aufgaben sind:

- Führen von militärischen Einsätzen im schwierigen Gebirgsgelände unter extremen Witterungsbedingungen
- Leitung und Durchführung von Bergrettungseinsätzen, Vorführungen und Übungen
- Beratung und Betreuung der Soldaten bei außerdienstlichen Berg- und Skitouren
- Mitwirkung bei der Auswahl und Ausbildung des Heeresbergführernachwuchses
- Beratung bei Bekleidung und Ausrüstung der Gebirgstruppe

Leitsatz seines Handelns sei immer:
„Vor sich selbst bestehen zu können!“

„Der Spezialist der Spezialisten“

Löwenstark!

Wir sind nicht zu klein für Ihre großen Erwartungen, aber auch nicht zu groß für Ihre kleinen Wünsche!



Servicepartner der MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Gewerkenstraße 1a · 83435 Bad Reichenhall
Tel.: +49(0) 86 51-95 64-0 · service@hintsteiner.de



Im Einsatz

Die sicherheitspolitische Lage hat sich grundlegend geändert: der Kalte Krieg ist beendet, Deutschland ist wiedervereintigt, seine Verantwortung ist gewachsen. Insgesamt friedlicher ist die Welt jedoch nicht geworden, wohl aber globalisierter: „Entwicklungen in Regionen an Europas Peripherie und außerhalb des europäischen Sicherheits- und Stabilitätsraumes können unmittelbar Einfluss auf die Sicherheit Deutschlands entfalten“, so die Verteidigungspolitischen Richtlinien vom

Mai 2011. Krisen und Konflikte können deshalb „ein schnelles Handeln auch über große Distanzen erforderlich machen“.

Deshalb ist die Bundeswehr inzwischen auch eine Armee im Auslandseinsatz – auf dem Balkan, in Afghanistan oder in Afrika. Die Auslandseinsätze bestimmen vor allem den Alltag der Gebirgsjäger.

Wo Straßen enden...

BvS10 | Robust. Schnell. Kompromisslos.



Ein Fahrzeug, dessen Anpressdruck halb so groß ist wie der des menschlichen Fußes: der BvS10 ist für alle Verhältnisse gewappnet – Sumpf, Schnee, Sand oder Wasser, letzteres bei voller Schwimmfähigkeit, sind kein Problem.

Um den Gefahren an der Front auszuweichen ist der BvS10 somit auf keine Straße angewiesen.

Doch selbst auf der Straße ist das Fahrzeug durch den V-förmigen Rumpf gegen z. B. Minendetonationen geschützt.

Der BvS10 ist eine Weiterentwicklung der erfolgreichen Bv206-Reihe. Beide verrichten täglich zuverlässige Dienste in Einsatzgebieten wie z. B. Afghanistan.

Nicht zuletzt durch die Kombination aus hoher Zuverlässigkeit, Geschwindigkeit und perfektem Service. Denn wo Straßen enden...



www.haegglunds-vehicle.de



Das Berchtesgadener Land – Ein Paradies für Sportbegeisterte

Das Berchtesgadener Land, im Südosten Bayerns zwischen Chiemsee und der Mozartstadt Salzburg gelegen, lockt vor allem sportbegeisterte Naturfreunde. Denn wer einmal in den Bann der Berge gerät, erliegt ihren Reizen immer mehr.

Zu den zahlreichen Freizeitangeboten gehören:

- Skifahren, Skibergsteigen und Skitourengehen, u. a. im ersten Skitourenpark Europas am Obersalzberg
- Mountainbiken, Klettern und Wandern
- weltbekannte Ausflugsziele wie der Königssee mit der Wallfahrtskirche St. Bartholomä, das Salzbergwerk Berchtesgaden und die Watzmann Therme mit großem Saunabereich und Erlebnisbecken
- zahlreiche Kneipen, Pizzerien und Biergärten im Markt Berchtesgaden



Gebirgsjägerbataillon 232 Jägerkaserne

Gebirgsjägerstraße 26
83483 Bischhofswiesen

Ansprechpartner:
Personalfeldweibel
Telefon: (08652) - 6562 - 214
Fax: (08652) - 6562 - 219
E-Mail: gebjgbl232abts1@bundeswehr.org



Mercedes-Benz

Autorisierter Mercedes-Benz
Service und Vermittlung

Hubert Färber GmbH & Co. KG

83435 Bad Reichenhall
Glasergasse 1
Telefon 08651 7171-0

83395 Freilassing
Münchener Str. 106
Telefon 08654 7797-0

AUTO FÄRBER
Ihr Partner im Berchtesgadener Land

www.auto-faerber.de info@auto-faerber.de

Neu- u. Jahreswagen • Gebrauchtfahrzeuge • Ersatzteile und Zubehör • Kundendienst und Reparatur für Mercedes Benz PKW und Nutzfahrzeuge • Unfallinstandsetzung • Oldtimerrestauration

**VORMALS
IDZ-ES**



GLADIUS – DAS FÜHRENDE SOLDATENSYSTEM

Mit dem führenden Soldatensystem Gladius unterstützt Rheinmetall Defence die Infanteriegruppe bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Durch ein intelligentes Netzwerk aus Aufklärungs-, Führungs- und Waffenwirkungskomponenten wird eine bisher einzigartige Informationsüberlegenheit erreicht. Die perfekte Integration der Einzelkomponenten macht Gladius zu einem unverzichtbaren, zukunftsweisenden Soldatensystem.

www.rheinmetall-defence.com

 **RHEINMETALL
DEFENCE**